

Equisetum arvense

Die Vorteile einer Kurzbeschreibung eines Arzneimittelbildes

- 1. Schnelle Orientierung:** Sie ermöglicht ein rasches Einordnen eines Falles. In der Praxis hilft eine prägnante Essenzformulierung, sofort zu erkennen, ob ein Mittel grundsätzlich passt oder nicht.
- 2. Erkennen der Kernidee:** Eine gute Kurzbeschreibung verdichtet das Arzneimittel auf sein zentrales Thema (Essenz, Leitmotiv, Konflikt). Dadurch wird das Mittel nicht als Ansammlung von Symptomen, sondern als inneres Muster verstanden.
- 3. Bessere Differenzialdiagnose:** Durch klare Schlagwörter lassen sich ähnliche Mittel schneller voneinander abgrenzen (z. B. Pflicht / Funktionieren vs. Anerkennung / Sichtbarkeit).
- 4. Gedächtnisstütze:** Komplexe Materia-medica-Inhalte bleiben leichter abrufbar, wenn sie auf eine prägnante Kernaussage reduziert sind.
- 5. Struktur in der Fallanalyse:** Kurzbeschreibungen helfen, Fälle systematisch zu prüfen:
Passt die Essenz? Passt die Serie? Passt das Stadium?

Anmerkung: Eine Kurzbeschreibung ersetzt keine vollständige Fallanalyse oder Repertorisation, sondern dient als Kompass, nicht als endgültige Landkarte.

Die PDF Dokumente stellen keine Abschlussarbeiten dar, sie befinden sich laufend in Arbeit und werden um weitere Beiträge der großen Homöopathen, auf der Grundlage von geheilten Fällen und der Systematisierung der homöopathischen Arzneimittel ergänzt.

Die moderne Medizin kümmert sich um deine Krankheit, davon lebt sie. Um deine Gesundheit musst du dich selbst kümmern davon lebst Du.

H. P.

Für den rascheren Überblick und zur unmittelbareren Unterscheidung zwischen körperlich-, seelisch-, emotionalen und geistigen Befindlichkeiten und Symptomen, habe ich eine farbliche Unterscheidung vorgenommen.

Allgemein medizinische Zeichen innerhalb des folgenden Textes ...

Zeichenerläuterung: ↑ - Besserung durch ... / ↓ - Verschlimmerung durch ... / ⚡ - steht für Schmerzen

C.M. Boger / R. Sankaran ...Erfahrene Meister der Homöopathie + Medizin / Hinweise zum Nachschlagen

Rot unterlegter Text: Körperliche Erkrankungen und Krankheitsbilder

Blau unterlegter Text: Emotional-mentale Beschwerden + Krankheitsbilder oder Geschehnisse

Violett unterlegter Text: Reaktionsarten auf Lebensumstände, Eindrücke + Klimatische Verhältnisse etc.

Grün unterlegter Text: Vergleichs Arzneien (Differenzialdiagnose) + sonstige Heilstoffe + Therapieformen

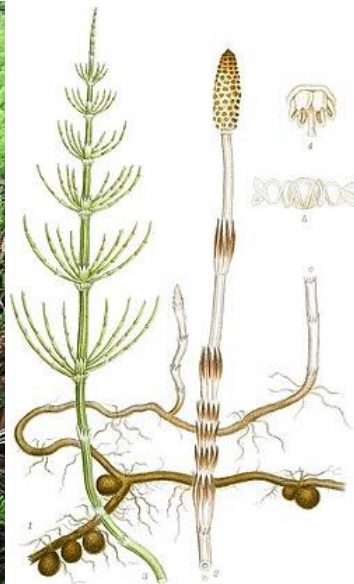
Weibliche bzw. männliche Form: Die Ausführungen in dieser Arbeit beziehen sich auf beide Geschlechter. Damit der Text besser lesbar ist, habe ich auf die Verwendung von Schrägstrichen nach dem Muster der/die Homöopath/in und auf die Form Patientin und Patient verzichtet. Wenn hier z.B. Homöopath, Patient, Arzt, Experte etc. geschrieben steht ist immer auch die Homöopathin, Ärztin, Patientin bzw. Experte etc. gemeint.

Equisetum arvense: Acker-Schachtelhalm auch Zinnkraut, Acker-Zinnkraut, Katzenwedel, Pferdeschwanz, Schaftheu, Pfannenputzer oder Scheuerkraut genannt.

Systematik⇒ **FARNE** -! **Klasse:** der (**Equisetopsida**) Schachtelhalm; **Ordnung:** Schachtelhalmartige (**Equisetales**); **Familie:** Schachtelhalmgewächse (Equisetaceae) Farngewächse; **Gattung:** Schachtelhalm (Equisetum); **Art:** **Acker-Schachtelhalm**; **Wissenschaftlicher Name:** **Equisetum arvense**. Homöopathisch **Farngewächs**, vergleichbar mit der **Kohlenstoffserie!**



Equisetum arvense: Acker-Schachtelhalm



- Illustration



Wildwuchs

Allgemeines – Botanik und Geschichte

Equisetum arvense gehört zur Familie der Schachtelhalmgewächse (Equisetaceae) und ist eine der ältesten Pflanzenformen der Erdgeschichte. Die Pflanze wächst auf feuchten Böden und zeichnet sich durch ihre gegliederten, kieselsäurereichen Stängel aus. In der Volksmedizin wurde sie vor allem bei Nieren- und Blasenbeschwerden eingesetzt.

Anwendungsbereiche in der Homöopathie:

Zur Arzneierstellung wird die frische Pflanze verwendet. In die Homöopathie wurde **Equisetum** wegen ihrer ausgeprägten Wirkung auf die Harnorgane eingeführt. **Equisetum** ist ein wichtiges Mittel bei **Reizungen der Blase** und der **Harnwege**. Häufig eingesetzt bei ständigem Harndrang, auch wenn nur geringe Mengen Urin abgehen. Besonders bei Blasenreizungen ohne nachweisbare Entzündung sowie bei **Enuresis** (Bettnässen), vor allem bei Kindern. Auch bei Schmerzen nach dem Wasserlassen und bei **chronischer Blasenschwäche**.

E. B. Nash Wenn **Cantharis** nicht hilft, es ist eben so viel Harndrang vorhanden und es bestehen **⚡** in der **Blase** besonders gegen Schluss des Wasserlassens (**Berberis**, **Natrium mur.** **Sarsaparilla**, **Thuja**). Es gehen nur wenige Tropfen ab und wie **Chimaphila** wird übermäßig Schleim abgesondert. Es ist bei **Enuresis** sehr hilfreich.

Hauptwirkungsbereich

Blase, Harnwege, Nervensystem

Geist und Gemüt – Wesen und Typ

Equisetum-Menschen wirken oft reizbar und unruhig durch den ständigen Harndrang. Der Schlaf wird gestört, wodurch eine **gewisse Nervosität** entsteht. Man erkennt eine zunehmende **Erschöpfung** durch die dauernde Störung des körperlichen Gleichgewichts.

Allgemeinbefinden

Erschöpfung, Reizbarkeit und Unruhe durch gestörte Blasenfunktion.

Appetit und Verlangen: Appetit meist normal, keine besonderen Gelüste.

Schlaf: Unruhig durch häufigen Harndrang, unterbrochener Schlaf.

Träume: Unruhige Träume, oft ohne klare Inhalte.

Schweiß: Leichter Schweiß, nicht charakteristisch.

Charakteristik

Typisch für das Arzneimittel ist ein ständiger Harndrang, auch nach dem Wasserlassen bleibt das Gefühl bestehen, die Blase sei nicht vollständig entleert. Schmerzen treten am Ende des Wasserlassens auf. Häufig große Urinmengen ohne entsprechende Erleichterung. Besonders charakteristisch ist die Diskrepanz zwischen starkem Harndrang und geringer Befundlage.

Modalitäten

Verschlechterung ↓: nachts, durch Kälte, durch Druck auf die Blase.

Verbesserung ↑: nach dem Wasserlassen (nur kurzzeitig), durch Wärme und Ruhe.

D.D. Differenzialdiagnose - Vergleichende homöopathische Arzneien - Verwandte Arzneien

Apis, *Berberis vulgaris*, *Nux vomica*, *Pulsatilla*, *Cantharis*, *Sarsaparilla*.

Lieblingsfarben

Calendula: U. Welte: 11C, 11DE / H. V. Müller: 13-14ABEF8 **persichrosa** - **aubergine** - **violett**

Lieblingsfarben: *Equisetum arvense:* Welte: 18-19AB / H. V. Müller: 24-25A2-6 **türkisweiß** - **türkis** / **hellgrün** - **opalgrün**

Equisetum hyemale: Winterschachtelhalm **Farngewächs (Equisetaceae)**.

Systematik: **FARNE** Klasse: Equisetopsida; **Ordnung:** Schachtelhalmartige (Equisetales); **Familie:** Schachtelhalmgewächse (Equisetaceae); **Gattung:** Schachtelhalme (Equisetum); **Art:** Winter-Schachtelhalm; **Wissenschaftlicher Name:** *Equisetum hyemale*. Homöopathisch **Farngewächs**, vergleichbar mit der **Kohlenstoffserie!**

Winter-Schachtelhalm eine Pflanzenart aus der Gattung der Schachtelhalme (Equisetum) innerhalb der Familie der Schachtelhalmgewächse.

Literatur + Quellen Angaben

William Boericke: Homöopathische Mittel und ihre Wirkung – Materia Medica (G & P-Verlag, Leer, 4.Aufl. 1992) 560 Seiten

Cyrus Maxwell Boger: Synoptic Key - Charakteristika und Hauptwirkungen homöopathischer Arzneimittel (Verlag Ahlbrecht: 2012) 556 S.

Manuel Mateu i Ratera: Erste Hilfe durch Homöopathie: Ein homöopathischer Ratgeber für die Praxis (Hahnemann Institut: 1997) 600 S.

Hugbald Volker Müller: Umwandlungstabelle für H. V. Müller's Farb-Codes vom "Taschenlexikon der Farben"(A. Kornerup und J. H. Wanscher) 1440 Farbnuancen und 600 Farbnamen (Verlag: Muster-Schmidt Zürich, Deutsche Ausgabe des Dänischen Werkes, 3. unveränderte Auflage 1981) 242 Seiten

Ulrich Welte: Farben in der Homöopathie - Set Farbtafeln & Textteil (Verlag Narayana: erweiterte Auflage 2015) 112 Seiten

Weitere Quellen Angaben

Wikipedia